

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1954-11-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
3. November 1954

Herrn

R. Adolph

Hüttenthal.

Sehr geehrter Herr Adolph.

Vielen Dank für Ihren Brief vom 2. November. Schallplattenaufnahmen von meinem Mann habe ich leider keine. Es sind aber öfters Bandaufnahmen gemacht worden, z. Beispiel im Radio Stuttgart und auch beim Münchner Rundfunk. Die letzteren wurden hier in Ambach aufgenommen. Es sind verschiedene Sachen, auch aus den "Runen und Wahrzeichen". In Stuttgart war es einmal ein geschlossenes Kapitel, aber ich weiss nicht mehr aus welchem Buch.

Vielleicht bin ich allein mit meiner Auffassung, aber ich fürchte mich sehr davor, die Stimme meines Mannes zu hören, ohne dass er selber spricht und wirklich da ist. Aber über Ihren Vortrag freue ich mich und möchte ihn sehr gerne lesen. Geht das wohl dann einmal?

Mein Mann hatte in früheren Jahren ein Ex Libris. Ich werde Ihnen darüber berichten, sobald ich mehr davon weiss. Heute bitte ich Sie, meine Kürze zu entschuldigen, ich bin eben im Begriff für 10 Tage wegzufahren, danach will ich es gleich erledigen.

Zugleich mit Ihrem Brief kamen die ersten Exemplare des neuerschienenen Buchs "Die Reise um das Herz". Nach alter Tradition sende ich mit gleicher Post eines an Sie. Wie können Sie denken, dass ich mich nicht Ihrer Besuche in Ambach erinnere. Vielleicht bringt ein schöner Sommertag Sie einmal wieder hierher, was mir eine Freude wäre.

Mit herzlichem Gruss